
Geschäftsbericht

2025 | 2026



JAHRE LITRA

Vorwort

Bern, 30 | 08 | 2026

Seit mehr als fünf Jahren legen die mit der Bahn zurückgelegten Personenkilometer zu. Der öffentliche Verkehr erzielte im Berichtsjahr 2025 | 2026 erneut absolute Rekordwerte und gewann auch im Vergleich zu den anderen Verkehrsträgern weiter an Marktanteilen. Besonders erfreulich: Im regionalen Personenverkehr stieg der Anteil der Erlöse im Verhältnis zu den Gesamtkosten auf einen Höchstwert von fast 55 Prozent. Noch nie waren damit die Abgeltungen von Bund und Kantonen anteilmässig so tief. Der öV rechtfertigt das Vertrauen, das Politik und Gesellschaft in ihn setzen. Und das täglich, zuverlässig und auf Rekordniveau.

Diese Erfolge waren in der politischen Debatte jedoch kaum spürbar. Im Gegenteil: Die LITRA musste sich prioritär um bundesrätliche Finanzvorlagen kümmern, die bei einer unveränderten Annahme durch das Parlament den positiven Schwung des öV empfindlich gebremst hätten. Beim Verpflichtungskredit für den regionalen Personenverkehr und beim Entlastungspaket 27 drohten Kürzungen, die weder dem Angebot noch der Infrastruktur gutgetan hätten.

Im Güterverkehr bleibt die Lage herausfordernd. Die Verlagerungsziele werden nach wie vor verfehlt. SBB Cargo steht vor einem tiefgreifenden Wandel. Die gute Nachricht: Die Politik steht nach wie vor hinter den Verlagerungszielen. Das zeigen die Beschlüsse des Parlaments der vergangenen Sessionen. Für die Schifffahrt sowie den Luftverkehr stehen wichtige regulatorische Anpassungen an.

Das beherrschende Thema der kommenden Jahre wird «Verkehr '45» sein. Mit dieser Vorlage legt der Bundesrat erstmals eine gemeinsame Priorisierungsliste für Schiene und Strasse vor. Er stellt damit die Weichen für die Infrastrukturentwicklung bis zum Jahr 2045. Für die LITRA ist klar: Substanzerhalt muss zwingend vor Ausbau kommen. Ein Schienen- und ein Strassennetz, die nicht zuverlässig unterhalten werden, können nicht zuverlässig und sicher genutzt und auch nicht nachhaltig weiter ausgebaut werden. Der Spardruck des Bundes wird bleiben. Gerade deshalb ist es umso wichtiger, dass Infrastrukturmittel dort eingesetzt werden, wo sie den grössten Nutzen entfalten. Dies setzt voraus, dass auch die Branche ihren Beitrag leistet, effizienter zu werden und Kosten zu senken. «Verkehr '45» ist zugleich ein Paradebeispiel unserer Kernaufgabe: Wir begleiten politische Vorhaben von der ersten Weichenstellung bis hin zu einer allfälligen Volksabstimmung sachkundig, vernetzt und mit langem Atem.

Wir danken allen Mitgliedern, Partnerinnen und Partnern sowie Institutionen und Organisationen für ihr grosses und sehr geschätztes Engagement für die LITRA und damit für das öV-System Schweiz. Gemeinsam halten wir den öV für alle in unserem Land auf Kurs – zuverlässig, effizient, kostenbewusst und emissionsarm.



Martin Candinas, Nationalrat
LITRA-Präsident



Michael Bützer
LITRA-Geschäftsführer

Politische Arbeit

Das Berichtsjahr 2025 | 2026 war für die LITRA intensiv. Mit dem Entlastungspaket 27 und dem Verpflichtungskredit für den regionalen Personenverkehr standen gleich zwei für den öV finanzielle Schlüsselvorgänge im Zentrum. Bei beiden konnte die LITRA die öV-Interessen erfolgreich einbringen. Daneben eröffnete das Projekt «Verkehr '45» eine neue strategische Dimension: Erstmals werden Schiene und Strasse in einer Vorlage gemeinsam priorisiert. Die LITRA wird diesen Prozess bis zur voraussichtlichen Volksabstimmung im Jahr 2028 aktiv begleiten. Im Güterverkehr prägten die Verlagerungspolitik und die Umsetzung des revidierten Gütertransportgesetzes die politische Arbeit. Mit dem Abschluss der Solidarbürgschaften für den Autoverlad, dem Fortschritt bei der LSVA-Revision und dem Bundesgesetz über die Mobilitätsdateninfrastruktur wurden zudem wichtige Weichen für die Zukunft gestellt.

Finanzierung Regionaler Personenverkehr: Verpflichtungskredit 2026–28

Der regionale Personenverkehr (RPV) bildet das Rückgrat der Mobilität in der Schweiz. Täglich nutzen Millionen von Fahrgästen Bahnen, Busse, Trams, Schiffe und Seilbahnen. Die Kosten des RPV-Angebots werden zu rund je einem Viertel von Bund und Kantonen sowie zur Hälfte durch Kundenerlöse gedeckt. Für die Periode 2026–28 beantragte der Bundesrat dem Parlament einen Verpflichtungskredit von 3,4 Milliarden Franken. Aus Sicht der öV-Branche und der Kantone war dieser Betrag zu knapp bemessen. Die LITRA forderte in ihrer Vernehmlassungsantwort eine bedarfsgerechte Aufstockung und warnte vor den Folgen eines zu engen Finanzrahmens, insbesondere mit Blick auf die ländlichen Regionen und das Berggebiet.

Der Ständerat folgte in der Herbstsession 2025 mit 37 zu 2 Stimmen dem Antrag seiner Verkehrskommission und stimmte einer Erhöhung des Kredits um 160,2 Millionen Franken zu. In der Wintersession sprach sich der Nationalrat zunächst knapp dagegen aus, bevor er sich der Erhöhung nach der Bestätigung durch den Ständerat mit 112 zu 76 Stimmen anschloss. Die LITRA begrüsst diesen Entscheid: Die moderate Erhöhung ist alles andere als üppig, jedoch ein akzeptables Signal der Solidarität mit den peripheren Regionen.

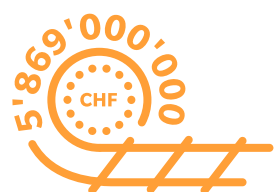
Die gleichzeitige bundesrätliche Forderung zur Erhöhung des Kostendeckungsgrads im RPV als Teil des Entlastungspakets 27 hat das Parlament schliesslich abgelehnt (siehe unten).

Entlastungspaket 27 – Sparpaket beim Verkehr mit grosser öV-Relevanz

Die Ausgaben des Bundes sind in den vergangenen Jahren stärker gewachsen als die Einnahmen. Um den Bundeshaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen und die Schuldenbremse einzuhalten, legte der Bundesrat ein Entlastungspaket mit 57 Massnahmen vor. Der Verkehrsbereich war mit einem Anteil von 17 Prozent an den Bundesausgaben stark betroffen. Für die öV-Branche lagen die heikelsten Punkte beim Bahninfrastrukturfonds (BIF), beim regionalen Personenverkehr (RPV) sowie bei der Förderung alternativer Antriebssysteme und des grenzüberschreitenden Personenschienenverkehrs. Die LITRA hat sich von Beginn an gegen Massnahmen ausgesprochen, welche die Substanz des Angebots oder die Investitionsfähigkeit in die Infrastruktur gefährden. Gleichzeitig hat sie stets Hand geboten für einen massvollen und verkräftbaren Beitrag des öV an die Konsolidierung des Bundeshaushalts.

Der Ständerat behandelte das Entlastungspaket in der Wintersession 2025 und reduzierte mehrere Sparmassnahmen gegenüber dem Bundesratsvorschlag. Bei den BIF-Einlagen sprach er sich für geringere Kürzungen aus. Der geforderten Erhöhung des Kostendeckungsgrads im RPV stimmte der Ständerat hingegen zu. In der Frühjahrsession 2026 folgte die Behandlung im Nationalrat. In der Differenzvereinbarung einigten sich die Räte auf eine gemeinsame Fassung. Das Ergebnis für den öV: Die vom Bundesrat verlangte Erhöhung des Kostendeckungsgrads im RPV wurde gestrichen. Die BIF-Einlagen werden erst ab 2028 um jährlich 100 Millionen Franken gekürzt statt wie vom Bundesrat beantragt ab 2027 um 200 Millionen. Zusätzlich erfreulich: Im Rahmen des Nachtragskredits II zum Budget 2025 flossen dank ungeplanten Mehreinnahmen aus dem Kanton Genf 100 Millionen Franken in den BIF.

Vollständig gestrichen wurden die Beiträge an den grenzüberschreitenden Personenschienenverkehr (rund 29,6 Millionen Franken pro Jahr). Die Förderung alternativer Antriebssysteme für Busse und Schiffe bleibt mit jährlich rund 40 Millionen Franken bestehen. Sie wird gegenüber der ursprünglichen Planung aber reduziert. In der Schlussabstimmung in der Frühjahrsession 2026 stimmte der Nationalrat dem Entlastungspaket 27 mit 130 zu 63 Stimmen zu, der Ständerat mit 34 zu 10 Stimmen. Insgesamt leistet der Verkehrsbereich Einsparungen von rund 845,8 Millionen Franken über drei Jahre. Das ist ein erheblicher, aber letztlich mit Blick auf die Bundesfinanzen verkraftbarer Beitrag, den die LITRA im übergeordneten Interesse des Bundes mitzutragen bereit ist.



Im Jahr 2025 wurden **5'869'000'000 Franken** für die Erneuerung, den Betrieb und Unterhalt der Bahninfrastruktur eingesetzt.

Bahninfrastrukturfonds und Projekt «Verkehr '45»
Nebst dem oben erwähnten Entlastungspaket 27 beschäftigte die LITRA im Berichtsjahr ein zweites zentrales Finanzierungsthema: die langfristige Sicherstellung der Liquidität des Bahninfrastrukturfonds (BIF). Mit einer Motion beauftragte die Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Ständerates (KVF-S) den Bundesrat, die Alimentierung und Liquidität des BIF dauerhaft sicherzustellen. Der Ständerat nahm die Motion in der Herbstsession 2025 an. Der Nationalrat bestätigte sie in der Wintersession mit 118 zu 59 Stimmen.

Den Hintergrund für die intensivierten Planungsarbeiten im Verkehrsbereich bildet eine zweifache Erkenntnis: Erstens verursachen die bisher im Bahnbereich geplanten Projekte Mehrkosten von rund 14 Milliarden Franken. Zweitens hat die Bevölkerung im Jahr 2024 den nächsten Ausbauschnitt im Strassenbereich an der Urne abgelehnt. Vor diesem Hintergrund beauftragte das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) die ETH Zürich mit einer Priorisierung der Ausbauprojekte. Verantwortlich für die Arbeiten war Ulrich Weidmann, Professor für Verkehrssysteme und Vizepräsident der ETH Zürich. Am 8. Oktober 2025 nahm der Bundesrat das Gutachten zur Kenntnis. Gemeinsam mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) kommentierte die LITRA die Ergebnisse umgehend und forderte prioritär eine Finanzierungsvorlage für den BIF. Gestützt auf das Gutachten legte der Bundesrat am 28. Januar 2026 die Eckwerte für den «Verkehr '45» fest und beauftragte das UVEK, bis Ende Juni 2026 eine Vernehmlassungsvorlage zu erarbeiten.

Die LITRA begrüsst den integrierten Planungsansatz von «Verkehr '45». Sie stellte das Thema in den Mittelpunkt ihrer Sessionsveranstaltung vom 19. März 2026. Bundesrat Albert Rösti nahm persönlich als Gast teil. Klar ist für die LITRA: Substanzerhalt muss vor Ausbau kommen. Unmittelbar nach Veröffentlichung der Vernehmlassung hat die LITRA gemeinsam mit den Branchenpartnern die Koordination einer gemeinsamen Stellungnahme in die Wege geleitet. Dies mit dem Ziel, die Anliegen des öV gebündelt einzubringen und eine mehrheitsfähige Vorlage zu erarbeiten, die auch vor dem Volk erfolgreich vertreten werden kann. Die LITRA wird «Verkehr '45» von der Vernehmlassung bis zur voraussichtlichen Volksabstimmung im Jahr 2028 als prioritäres Dossier begleiten.



Rekordwerte Personenverkehr

Seit **21 Quartalen** werden gegenüber dem jeweiligen Vorjahresquartal stets mehr Personenkilometer mit der Bahn zurückgelegt.

Verlagerungspolitik und LSVA-Weiterentwicklung

Die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene steht zunehmend unter Druck. 2024 durchquerten so viele Lastwagen die Alpen wie zuletzt 2016. Diese negative Entwicklung widerspricht dem in der Bundesverfassung verankerten Verlagerungsziel von 650'000 Fahrten pro Jahr massiv. Die LITRA hat zusammen mit dem Schweizerischen Nutzfahrzeugverband (ASTAG), dem Verband der verladenden Wirtschaft (VAP), der Interessengemeinschaft kombinierter Verkehr (IG KV) und dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) deutlich auf den Handlungsbedarf hingewiesen und die vom Bundesrat vorgeschlagenen Massnahmen zur besseren Erreichung dieser Zielgrösse ausdrücklich unterstützt.

Das Parlament hat zur Verlagerungspolitik im Berichtsjahr mehrere weichenstellende Entscheide getroffen. So sollen beispielsweise die freiwerdenden Mittel aus der frühzeitigen Einstellung der Rollenden Landstrasse (RoLa) dem alpenquerenden Schienengüterverkehr zugutekommen. Die entsprechende Motion «Mittel für die Verlagerungspolitik sichern» haben der Ständerat nach einer Anpassung in der Frühjahrsession 2026 und der Nationalrat in der Sommersession 2026 ohne Gegenstimme angenommen. Der Bundesrat hat damit den Auftrag, die Mittel im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen für die Verlagerung einzusetzen. Ebenfalls in der Frühjahrsession 2026 nahmen beide Räte Motionen an, die den Bundesrat beauftragen, die Betriebsbeiträge im transalpinen kombinierten Verkehr auch nach dem Jahr 2030 zu garantieren.

Parallel dazu lief die Behandlung der Teilrevision des Schwerverkehrsabgabegesetzes (SVAG). Der Nationalrat nahm die Vorlage in der Frühjahrsession mit 131 zu 60 Stimmen an. Dabei verschob er den Einführungstermin der LSVA für E-Lastwagen auf 2031 und verlangte gleichzeitig verbindliche Mindestrabatte. In der Sommersession 2026 stimmte der Ständerat der Revision mit 35 zu 8 Stimmen zu und folgte damit beim zentralen Streitpunkt – den degressiven Rabatten von 2031 bis 2035 – knapp dem Nationalrat. Eine Differenz schuf er hingegen bei der Vorlaufzeit für künftige Änderungen bei den Abgabekategorien, weshalb das Geschäft zur Differenzvereinbarung an den Nationalrat zurückging und aktuell dort hängig ist. Die Motion zur Erhöhung der LSVA-Tarife ab 2027 auf das im Landverkehrsabkommen maximal vorgesehene Niveau hat der Ständerat abgelehnt. Sie gilt damit als erledigt. Die LITRA bleibt eng an diesen Themen dran. Die Verlagerungswirkung der Abgabe muss auch im Zeitalter der Elektromobilität erhalten bleiben.

Schienengüterverkehr – SBB Cargo und kombinierter Verkehr

Mit dem Inkrafttreten des revidierten Gütertransportgesetzes (GüTG) per 1. Januar 2026 startete die Umsetzung der im Vorjahr beschlossenen Reform. Gleichzeitig sorgte die Transformation von SBB Cargo für Unruhe in der Branche: Preiserhöhungen, Streckenstreichungen und eine Reduktion des Netzes im kombinierten Verkehr (KV) weckten politischen Widerstand. Verschiedene Akteure befürchteten, dass diese Entwicklungen den Zielen des GüTG zuwiderlaufen und eine Rückverlagerung von der Schiene auf die Strasse begünstigen könnten.

Die Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Ständerates (KVF-S) reagierte mit einer Kommissionsmotion, die den Bundesrat auffordert, das Leistungsniveau von SBB Cargo zu sichern und bis 2035 einen Umsetzungsplan für die Entwicklung des kombinierten Güterverkehrs zu erarbeiten. Der Ständerat hiess in der Wintersession 2025 den dritten Punkt dieser Motion – den Umsetzungsplan KV Schweiz 2035 – mit 21 zu 19 Stimmen knapp gut. Der Nationalrat folgte in der Frühjahrsession 2026 dem Ständerat mit 99 zu 89 Stimmen. Der Bundesrat muss damit die Koordination zwischen den Akteuren im kombinierten Verkehr verbessern und das Verlagerungspotenzial systematisch ausschöpfen.

Autoverlad Lötschberg | Furka | Vereina | Simplon – Solidarbürgschaften beschlossen

Die vier Autoverladeachsen sind für die Erreichbarkeit des Alpenraums unverzichtbar. Im Berichtsjahr wurde dazu ein mehrjähriger Gesetzgebungsprozess abgeschlossen: Das Parlament nahm die parlamentarische Initiative 23.477 «Solidarbürgschaften zugunsten des Autoverlads» an. Sie ermöglicht den zuständigen Transportunternehmen, bei der Rollmaterialbeschaffung von Bundesbürgschaften zu profitieren. Der Ständerat setzte sich dabei für eine Ausweitung auf alle vier Verladeachsen ein, unabhängig davon, inwieweit diese kostendeckend betrieben werden. Der Nationalrat schloss sich in der Wintersession 2025 diesem Ansinnen an. In der Schlussabstimmung nahm der Nationalrat die Initiative mit 133 zu 62 Stimmen an, der Ständerat mit 43 zu 1 Stimmen.

Revision des Luftfahrtgesetzes

Mit der Teilrevision des Luftfahrtgesetzes (LFG) passt der Bundesrat das Schweizer Luftfahrtrecht an veränderte nationale und internationale Rahmenbedingungen an. Die Vorlage umfasst unter anderem die gesetzliche Verankerung der Besitzstandsgarantie für die Landesflughäfen Zürich und Genf, neue Zuständigkeiten bei der Strafverfolgung nach Flugunfällen, eine nationale Berufspilotenlizenz für Helikopterpilotinnen und -piloten sowie die gesetzliche Grundlage für eine Redlichkeitskultur («Just Culture») in der Luftfahrt. Das Prinzip der «Just Culture» stellt sicher, dass Personen, die sicherheitsrelevante Ereignisse melden, keine Nachteile erleiden.

Der Nationalrat behandelte die Vorlage als Erstrat in der Sommersession 2026 und lehnte einen Rückweisungsantrag mit 129 zu 61 Stimmen ab. Er bestätigte die Besitzstandsgarantie für Betriebszeiten und Betriebsumfang der Landesflughäfen. Die Vorlage wurde in der Gesamtabstimmung mit 130 zu 60 Stimmen angenommen. Das Geschäft geht nun an den Ständerat. Die LITRA verfolgt die Revision aufmerksam. Als wichtiger Bestandteil des Schweizer Verkehrssystems sind die Landesflughäfen und ihre Anbindung an Bahn und Bus für die Mobilität des Landes von grosser Bedeutung.

Mobilitätsdateninfrastruktur: Digitale Grundlage für eine vernetzte Mobilität

Ein leistungsfähiges öV-System ist auf qualitativ hochwertige und gut verknüpfte Daten angewiesen. Mit dem Bundesgesetz über die Mobilitätsdateninfrastruktur (MODIG) will der Bund erstmals eine rechtliche Grundlage für eine nationale, verkehrsträgerübergreifende Datenplattform schaffen. Ziel ist es, den Austausch von Mobilitätsdaten zu standardisieren, Verkehrsangebote besser zu koordinieren und Infrastrukturen effizienter zu nutzen. Der Nationalrat nahm das Gesetz in der Frühjahrsession 2026 mit 123 zu 61 Stimmen an. Der Ständerat folgte in der Sommersession jedoch dem Antrag seiner vorberatenden Kommission und trat mit 25 zu 20 Stimmen nicht auf die Vorlage ein. Die Mehrheit erachtete den Datenaustausch nicht als Bundesaufgabe und lehnte eine damit verbundene zusätzliche Belastung des Bahninfrastrukturfonds (BIF) sowie des Nationalstrassen- und Agglomerationsfonds (NAF) ab. Da die beiden Räte unterschiedliche Beschlüsse gefasst haben, geht das Geschäft zurück an den Nationalrat.

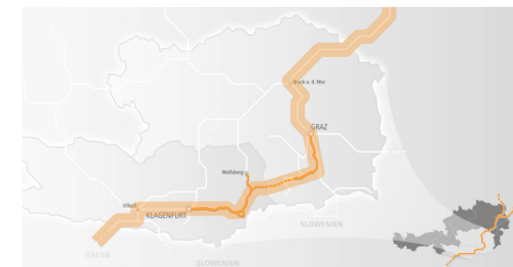
Informationstätigkeit

Als Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr informiert die LITRA sachlich, glaubwürdig und in hoher Qualität. Im Berichtsjahr publizierte sie zahlreiche Fach- und Gastbeiträge, begleitete die Sessionen des Bundesparlamentes mit den für den Verkehr relevanten Vorschauen und Einordnungen, veröffentlichte zwei neue Studien und baute ihr digitales Informationsangebot weiter aus. Ihre Kommunikation erreichte Mitglieder, Medienschaffende, Parlamentarierinnen und Parlamentarier sowie ein breiteres, am öV interessiertes Publikum.

Internetseite: Zentrale Plattform für Information und Einordnung

Die zweisprachige Internetseite ist der wichtigste Kommunikationskanal der LITRA. Sie dient als zentrale Plattform für Medienmitteilungen, Informationen zu den Tätigkeiten der LITRA sowie zur Veröffentlichung von Studien und Reportings, darunter das «Quartalsreporting Bahn» und das «Luftverkehrsreporting».

 www.litra.ch



Mit der Koralmbahn nimmt Österreich im Dezember 2025 eine neue Nord-Süd-Verbindung in Betrieb. Kernstück ist der 33 Kilometer lange Koralmtunnel, der Kärnten und die Steiermark verbindet und Teil einer künftigen Flachbahn von Wien nach Italien ist. © ÖBB

Im Berichtsjahr wurden unter anderem folgende Blog- und Gastbeiträge veröffentlicht:

Fachkräfte von morgen: Wie die öV-Branche ihren Nachwuchs sichert

Freihandelsabkommen mit Indien: Was der Start für die Schweizer öV-Branche bedeutet

Mobilität in Indien: Rasantes Wachstum, ambitionierte Ziele und Chancen für die Schweiz

Die österreichische NEAT nimmt Gestalt an

Versorgung mit einheimischem Zement langfristig sichern

Gastbeitrag von Stefan Vannoni, Direktor von cemsuisse und Dominique Engelhart, Leiterin Kommunikation und Public Affairs cemsuisse

Was Trams und Lightrail-Systeme zur Mobilität in den Agglomerationen beitragen

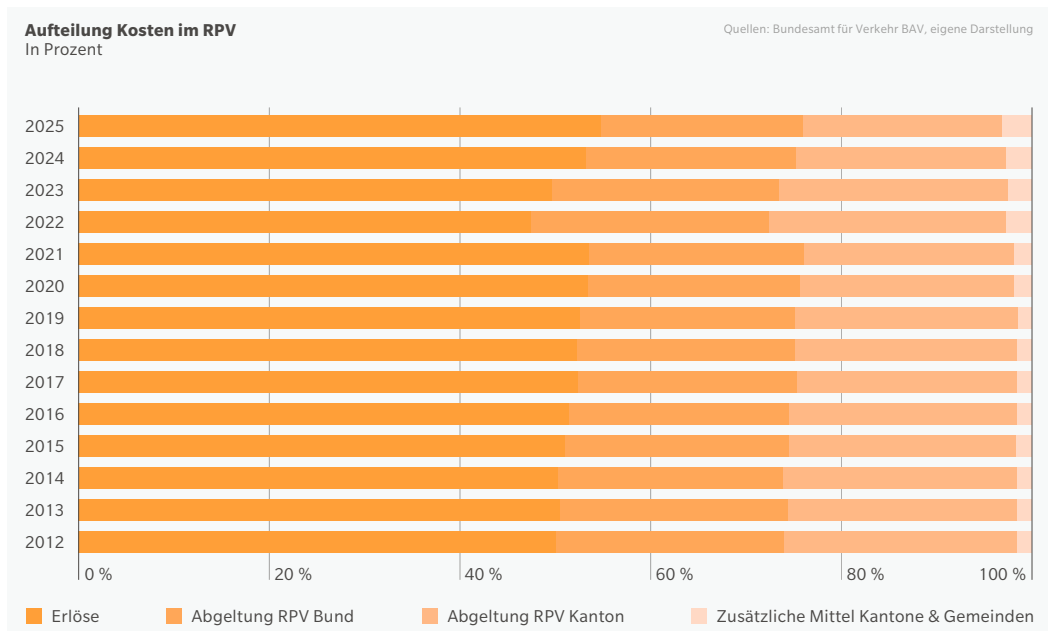
Doppelt nützlich – wie innovative Depotnutzungen Städte verdichten, Kosten senken und den öV stärken

Gastbeitrag von Joe Schmid, Direktor der Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland

Die Güterlogistik am Rheinknie erfindet sich neu

Zwischen Unterhalt und Ausbau – so bleibt unsere Bahn leistungsfähig

Gastbeitrag von Daniel Schafer, CEO BLS AG



Die Finanzierung des regionalen Personenverkehrs ist neu im LITRA-Datenportal grafisch und interaktiv aufbereitet, mit Daten bis ins Jahr 2012. So können alle oder ein bestimmter Kanton ausgewählt und die absoluten sowie relativen Zahlen zur Verteilung der Erlöse, der Abgeltungen durch Bund und Kantone, der zusätzlichen Mittel von Kantonen und Gemeinden sowie deren Entwicklung im Jahresverlauf miteinander verglichen werden. © LITRA

Newsletter und Social Media: Direkte und ergänzende Kommunikationskanäle

In Newslettern mit redaktionellen und politischen Beiträgen sowie mit den öV-Reportings informiert die LITRA ihre Mitglieder, Partnerorganisationen, Medienschaffende, Verkehrspolitikerinnen und -politiker sowie weitere öV-Interessierte gezielt und zeitnah. Ergänzend dazu pflegt die LITRA über ihre Social-Media-Kanäle den Austausch mit ihrem Zielpublikum im In- und Ausland. Auf LinkedIn und X werden eigene Inhalte verbreitet, Beiträge von Mitgliedern und Partnerorganisationen geteilt sowie aktuelle Themen eingeordnet. Ergänzt wird die Kommunikation durch kurze Videobeiträge zu ausgewählten Veranstaltungen und neuen Mitgliedern. Die Beiträge werden auf der Plattform Vimeo publiziert, auf der Internetseite eingebunden und über die Social-Media-Kanäle verbreitet.

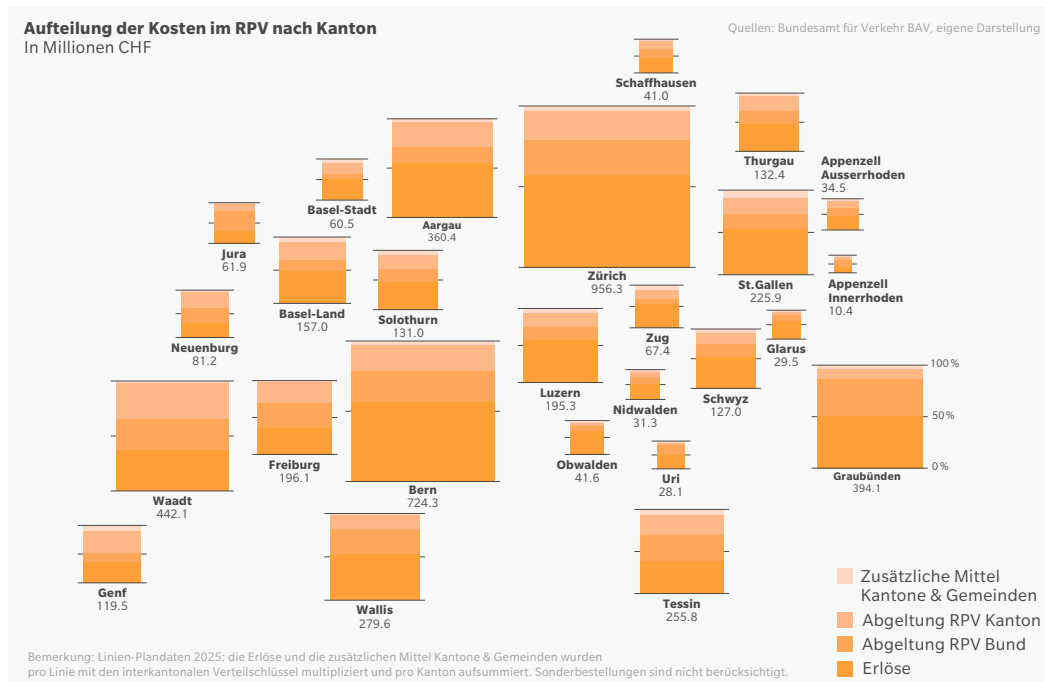
Datenportal: Kontinuierlicher Ausbau des digitalen Informationsangebots

Das LITRA-Datenportal wurde im Berichtsjahr laufend aktualisiert und gezielt weiterentwickelt. Seit Dezember 2021 bündelt es zahlreiche Daten zur Mobilität, zur Energie, zur Umwelt sowie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung des öffentlichen Verkehrs. Ergänzend zu den Inhalten aus den gedruckten Verkehrszahlen bietet das Portal eine breite Auswahl weiterer Zahlen und Fakten rund um das Thema Mobilität. In interaktiven Grafiken sind die Daten anschaulich aufbereitet. Zudem stehen die zugrunde liegenden Rohdaten zum Download zur Verfügung. ↘₁

1

Datenportal: Zugang zu allen Daten und Grafiken des LITRA-Datenportals gibt es schnell und einfach über die LITRA-Internetseite.

[linkedin.com/company/litrainfodienst](https://www.linkedin.com/company/litrainfodienst)
vimeo.com/litrainfodienst
[@info_mobilitaet](https://twitter.com/info_mobilitaet)



Die Höhe und die Aufteilung der Kosten im RPV variieren von Kanton zu Kanton teilweise stark. Erstmals werden diese Informationen in den LITRA-Verkehrszahlen 2026 grafisch aufbereitet. © LITRA



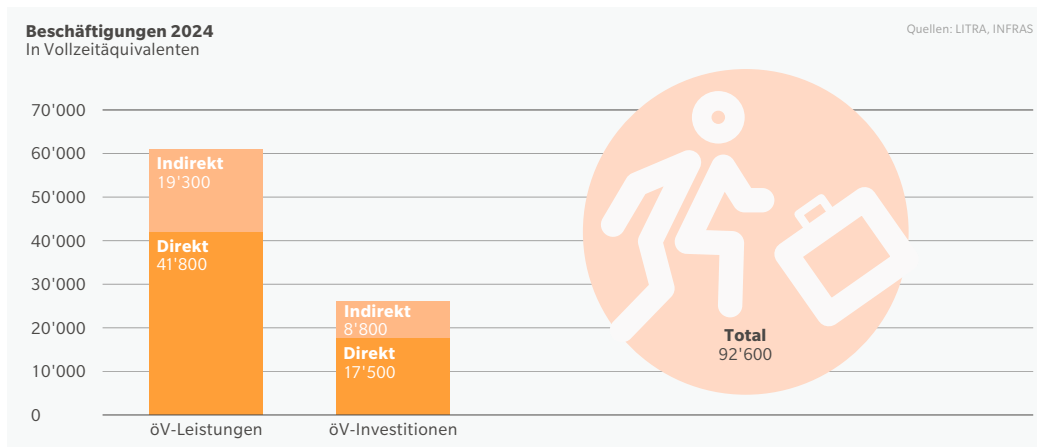
Die Verkehrszahlen sind und bleiben die auflagenstärkste Publikation der LITRA überhaupt. © LITRA

Verkehrszahlen 2026: Zahlen und Fakten zum öV in der Schweiz und in Europa

Mit der Publikation «Verkehrszahlen 2026» stellte die LITRA auch im Berichtsjahr die wichtigsten Zahlen, Daten und Fakten zur Mobilität in der Schweiz und in Europa bereit. Für die aktuelle Ausgabe wurden neue Datenquellen erschlossen, Statistiken aktualisiert und verschiedene Grafiken ergänzt. Parallel dazu wurde das LITRA-Datenportal weiter ausgebaut und mit neuen Kennzahlen erweitert, unter anderem zur Finanzierung des öffentlichen Verkehrs. Die Datengrundlagen stammen aus offiziellen Quellen wie dem Bundesamt für Statistik, dem Bundesamt für Verkehr, dem Bundesamt für Strassen (Astra), Eurostat sowie aus exklusiv aufbereiteten Datensätzen von Partnerorganisationen. Trotz der digitalen Weiterentwicklung veröffentlicht die LITRA die Verkehrszahlen weiterhin auch in gedruckter Form, da sich die Broschüre nach wie vor grosser Beliebtheit erfreut. ↘₂

2

Publikationen: Alle Ausgaben der Verkehrszahlen sind auf der LITRA-Internetseite publiziert.



Der öffentliche Verkehr und die Schweizer Bahnindustrie generierten 2024 einen Umsatz von 21,1 Milliarden Franken. Gleichzeitig ist die Schweizer öV-Branche mit rund 92'600 Vollzeitstellen auch eine der bedeutendsten Arbeitgeberinnen im Land. © LITRA

Volkswirtschaftliche Bedeutung des öV: Ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Schweiz

Die im Jahr 2025 von der LITRA und von Swissrail veröffentlichte Studie verdeutlicht die grosse wirtschaftliche Bedeutung des öffentlichen Verkehrs für die Schweiz. Gemäss der von INFRAS erarbeiteten Studie generierten der öffentliche Verkehr und die Bahnindustrie im Jahr 2024 insgesamt eine Wertschöpfung von 17,5 Milliarden Franken. Sie sicherten zusammen umgerechnet rund 92'600 Vollzeitstellen. Damit wird deutlich, dass der öV nicht nur Millionen von Menschen transportiert, sondern auch ein bedeutender Arbeitgeber und wichtiger Teil der Schweizer Volkswirtschaft ist. Die Studie zeigt zudem, dass insbesondere Infrastrukturinvestitionen eine hohe volkswirtschaftliche Wirkung entfalten und die Exportstärke der Schweizer Bahnindustrie wesentlich zur volkswirtschaftlichen Wertschöpfung beiträgt. ↘³

3

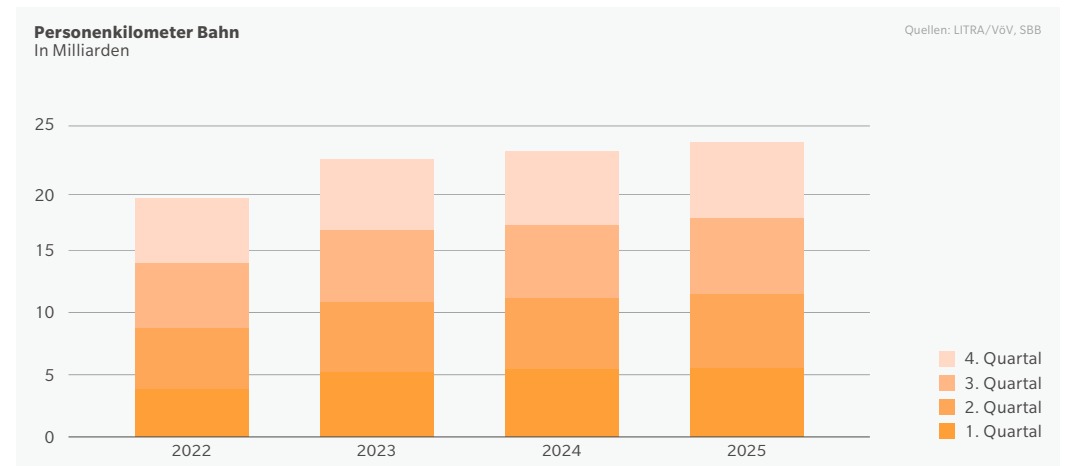
Studien: Ein redaktioneller Beitrag zur Volkswirtschaftsstudie ist auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Studie Fachkräfte im öV: Lage leicht entspannt, Handlungsbedarf bleibt

Die im Jahr 2025 publizierte Fachkräftestudie der LITRA zeigt eine leichte Entspannung des Fachkräftemangels in weiten Teilen der öV-Branche. Im Jahr 2024 standen in den meisten Bereichen genügend Fachkräfte zur Besetzung offener Stellen zur Verfügung. Einzig im Bereich «Bau und Industrie» deutete sich eine leichte Verschärfung an. Bei der Rekrutierung besonders gefragt sind Qualitäten wie Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit, Kenntnisse der Landessprachen, kommunikative Fähigkeiten und Erfahrung im Projektmanagement. Zudem macht die Studie deutlich, dass sich die Berufsbilder im öffentlichen Verkehr durch technologische Entwicklungen, Digitalisierung und neue Kompetenzanforderungen laufend verändern. Die regelmässige Weiterentwicklung der Berufsbilder und eine vorausschauende aktive Personalentwicklung bleiben damit zentral. ↘⁴

4

Studien: Ein redaktioneller Beitrag zur Arbeitsmarktsstudie ist auf der LITRA-Internetseite publiziert.



Rekord im Schienenpersonenverkehr: Seit 21 Quartalen wachsen die Personenkilometer gegenüber dem Vorjahresquartal. © LITRA

Verkehrspolitische Geschäfte: Schweizer Verkehrspolitik hautnah

Die LITRA begleitete im Berichtsjahr verkehrspolitische Geschäfte über den gesamten politischen Entscheidungsprozess hinweg, mit besonderem Fokus auf die öV-relevanten Vorlagen im National- und Ständerat. Vor den Sessionen informierte sie mit ihrer verkehrspolitischen Vorschau kompakt und verständlich über die anstehenden Geschäfte im Bundesparlament. Die Vorschau ist online zugänglich, wird als Newsletter verschickt und ist nach wie vor die meistgelesene digitale Publikation der LITRA. Während und nach den Sessionen ordnet die LITRA die verkehrspolitisch relevanten Beschlüsse des Parlaments ein und fasst sie auf ihrer Internetseite verständlich zusammen. Darüber hinaus brachte sie sich im Berichtsjahr mit Stellungnahmen zu verschiedenen Vernehmlassungen ein, unter anderem zum Entlastungspaket 27 und zur Besteuerung von Elektrofahrzeugen. Gleichzeitig pflegte die LITRA den regelmässigen Austausch mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern, insbesondere mit den Mitgliedern der Verkehrskommissionen beider Räte. ↘⁵

5

Verkehrspolitik: Alle verkehrspolitischen Vorschauen sowie die verkehrspolitischen Beschlüsse sind auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Quartalsreporting Bahn: Aktuelle Entwicklung im Schienenverkehr

Gemeinsam mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) veröffentlicht die LITRA quartalsweise die wichtigsten Kennzahlen zum Personen- und Güterschienenverkehr. Grundlage bildet eine exklusive Datenabfrage bei ihren im Verkehr tätigen LITRA-Mitgliedern. Die Zahlen ermöglichen einen aktuellen und geschätzten Überblick über die kurzfristige Nachfrageentwicklung im Schienenverkehr. Die Ergebnisse werden redaktionell eingeordnet, mit interaktiven Grafiken aufbereitet und auf der LITRA-Internetseite publiziert sowie per Newsletter verbreitet. Zudem ist das «Quartalsreporting Bahn» Bestandteil des LITRA-Datenportals. ↘⁶

6

Publikationen: Alle Ausgaben des Quartalsreportings Bahn, welche die LITRA in Zusammenarbeit mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) und der SBB erarbeitet, sind auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Luftverkehrsreporting: Die Entwicklung des Luftverkehrs im Fokus

Mit dem Luftverkehrsreporting informiert die LITRA zweimal jährlich über die Nachfrageentwicklung und das Verkehrsaufkommen an den Landesflughäfen Zürich, Genf und Basel. Das Reporting deckt jeweils den Sommerflugplan von Mai bis Oktober sowie den Winterflugplan von November bis April ab. Die von den Flughäfen bereitgestellten Daten werden redaktionell eingeordnet, mit interaktiven Grafiken aufbereitet, auf der LITRA-Internetseite publiziert und per Newsletter verbreitet. Zudem fliessen die Daten in das LITRA-Datenportal ein. ↘7

Medien: Aktive Medienarbeit und verlässliche Einordnung

Die LITRA betreibt eine aktive Medienarbeit und steht Medienschaffenden im In- und Ausland bei Recherche- und Interviewanfragen als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Im Berichtsjahr griffen die Medien die Ergebnisse der Bahn-, Nationalstrassen- und Luftverkehrsreportings, der Europameister-Statistik im Bahnfahren sowie weitere Publikationen der LITRA auf. Hinzu kamen zahlreiche Anfragen zu politischen Geschäften, Statistiken und Mobilitätstrends. Darüber hinaus brachte sich die LITRA mit Gastbeiträgen in Fachmedien und Publikationen in die verkehrspolitische Diskussion ein.

Auswahl von LITRA-Medienmitteilungen im Berichtsjahr 2025 | 2026 ↘8

05 09 2025	Neuer öV-Knoten: Möriken-Wildegg gewinnt den nationalen Mobilitätspreis FLUX
25 09 2025	Mitgliederversammlung: Wir reden zu oft über Kosten; zu selten über Leistungen
25 09 2025	Prix LITRA 2025: Ob Personen- oder Güterverkehr – der öV-Nachwuchs bewegt die Schweizer Mobilität
09 10 2025	Kommentar: Öffentlicher Verkehr – das Schweizer Versprechen, das wir nicht verspielen dürfen
10 10 2025	VöV und LITRA verlangen vom Bundesrat prioritär eine Finanzierungsvorlage für den Bahninfrastrukturfonds
23 10 2025	Quartalsreporting Bahn 3 2025: Personenverkehr mit absolutem Quartalsrekord, Schienengüterverkehr leicht zunehmend, Rekord bei Trassenbestellungen
19 11 2025	Die Güterverlagerung muss dringend wieder auf Kurs kommen
20 11 2025	Der Europameistertitel im Bahnfahren bleibt erneut in der Schweiz
04 12 2025	Luftverkehrsreporting 2 2025: Passagierzahlen über Vor-Pandemie-Niveau, leichter Zuwachs bei Flugbewegungen und bei der Fracht
29 01 2026	Quartalsreporting Bahn 4 2025: Absoluter Quartalshöchstwert bei den zurückgelegten Personenkilometern
30 04 2026	Quartalsreporting Bahn 1 2026: Schienenpersonenverkehr erreicht erneut Spitzenwert
11 06 2026	Luftverkehrsreporting 1 2026: Wachstum der Passagierzahlen bei steigender Auslastung, Fracht zunehmend
19 06 2026	LITRA und VöV begrüssen vom Bund geplante Weiterentwicklung der Bahninfrastruktur
30 07 2026	Quartalsreporting Bahn 2 2026: Schienenpersonenverkehr erreicht neuen Rekordwert

7

Publikationen: Alle Ausgaben der Luftverkehrsreportings, welche die LITRA in Zusammenarbeit mit den drei Landesflughäfen erarbeitet, sind auf der LITRA-Internetseite publiziert.

8

Medienarbeit: Sämtliche Medienmitteilungen der LITRA zu Mobilität und öffentlicher Verkehr sind auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Veranstaltungen

Im Berichtsjahr 2025 | 2026 führte die LITRA fünf Veranstaltungen durch. An der Mitgliederversammlung standen die volkswirtschaftliche Bedeutung des öV und die Herausforderungen seiner Finanzierung im Zentrum. Die weiteren Anlässe griffen zentrale verkehrspolitische Themen auf – von der künftigen Abgabe auf Elektrofahrzeuge über «Verkehr '45» und die Güterlogistik am Rhein bis hin zur europäischen Dimension des öV. Erstmals in ihrer 90-jährigen Geschichte führte die LITRA zudem eine Sessionsveranstaltung in italienischer Sprache durch.

25 | 09 | 2025

Mitgliederversammlung: Wir reden zu oft über Kosten; zu selten über Leistungen

An der 89. Mitgliederversammlung der LITRA im Bellevue Palace in Bern standen die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Verkehrs, seine volkswirtschaftliche Bedeutung und die Finanzierung des Systems im Zentrum. LITRA-Präsident Martin Candinas betonte vor rund 180 Mitgliedern und Gästen, dass der öV trotz neuer Nachfragerekorde zu oft nur über seine Kosten beurteilt werde. Seinen Nutzen für Wirtschaft und Wohlstand müsse stärker ins Bewusstsein rücken.

Gleichzeitig warnte er vor Finanzierungslücken beim Bahninfrastrukturfonds ab 2031, einem zu knapp bemessenen Verpflichtungskredit im regionalen Personenverkehr sowie vor den Folgen möglicher Sparprogramme des Bundes.

Im statutarischen Teil blickte Geschäftsführer Michael Bützer auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Mit Frank Furrer und Christian Plüss wurden zwei Vorstandsmitglieder verabschiedet. Neu in den Vorstand gewählt wurden Stefan Regli, Martin Sturzenegger, Armin Weber und Simon Wey. Schliesslich durfte die LITRA im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung verschiedene Neumitglieder aus dem Berichtsjahr 2024 | 2025 willkommen heissen:

- ETC Solutions GmbH
- Regionalbus Lenzburg AG
- quattron ch GmbH
- TILO SA
- Traila AG
- Otimon GmbH
- IM Maggia Engineering SA

↘9

9

Ein redaktioneller Beitrag zu den LITRA-Neumitgliedern ist auf der LITRA-Internetseite publiziert.



Das Schweizer öV-System sei ein wichtiger Wirtschafts- und Standortvorteil für die Schweiz, betont Bundesrat Guy Parmelin. Diesem weltweit einzigartigen System gelte es unbedingt Sorge zu tragen. © LITRA



«Es geht nicht nur um Kosten, es geht um Leistung – und hier ist das Schweizer öV-System einmalig.» Rund 180 Mitglieder und geladene Gäste trafen sich in Bern zur LITRA-Mitgliederversammlung.
© LITRA ↘ 10

Den Abschluss bildete die Verleihung des Prix LITRA 2025 durch Bundesrat Guy Parmelin. Ausgezeichnet wurden Silvano Fuchs, Mélina Errichelli und Julien Nippel sowie Ann Hesse für Arbeiten zur Bahnnetzplanung, zur urbanen Logistik und zur Verkehrsverlagerung am Gotthardbasistunnel. In seiner Ansprache würdigte Bundesrat Parmelin den öV als Lebensader für Wirtschaft und Regionen und verwies zugleich auf die Chancen der Schweizer Bahnindustrie sowie auf den demografisch bedingten verschärften Fachkräftemangel: «Hinter jedem pünktlichen Zug, hinter jedem Bus, der einen Pass erklimmt, stehen engagierte Frauen und Männer, die mit Leidenschaft bei der Sache sind und an das glauben, was sie tun.» ↘ 11

10

Impressionen zur LITRA-Mitgliederversammlung 2025.



Wie könnte die Abgabe auf Elektrofahrzeuge konkret aussehen? Das diskutierten Peter Goetschi (TCS), Stefan Regli (PostAuto) und Jürg Röthlisberger (ASTRA) an der LITRA-Sessionsveranstaltung im Dezember 2025. © LITRA

17 | 12 | 2025

Sessionsveranstaltung: Was die geplante Abgabe auf Elektrofahrzeuge für den öV und die Strasse bedeutet

Die Sessionsveranstaltung der Wintersession 2025 widmete sich der Frage, wie die Finanzierung der Strasseninfrastruktur angesichts sinkender Einnahmen aus der Mineralölsteuer künftig gesichert werden kann. Im Zentrum stand die geplante Abgabe auf Elektrofahrzeuge und deren Auswirkungen auf Strasse und öffentlichen Verkehr.

LITRA-Präsident Martin Candinas ordnete das Thema mit Blick auf die gesamte Mobilität ein und erinnerte daran, dass ein grosser Teil des regionalen und lokalen öffentlichen Verkehrs auf der Strasse erbracht wird.

Die fachliche Grundlage lieferte Vivian Welten, Mitglied der Geschäftsleitung des Bundesamts für Strassen ASTRA. Sie stellte die beiden in der Vernehmlassung diskutierten Modelle vor: eine kilometerabhängige Abgabe oder eine Abgabe auf bezogenen Ladestrom. In der anschliessenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer diskutierten ASTRA-Direktor Jürg Röthlisberger, TCS-Präsident

11

LITRA-Blog: Ein redaktioneller Beitrag zur 89. Mitgliederversammlung ist auf der LITRA-Internetseite publiziert.



Bundesrat Albert Rösti und LITRA-Präsident Martin Candinas posieren mit der abtretenden SBB-Verwaltungsratspräsidentin Monika Ribar sowie dem scheidenden Direktor des Bundesamts für Zivilluftfahrt BAZL, Christian Hegner (zweiter von rechts). © LITRA

Peter Goetschi und Stefan Regli, Leiter Mobilitäts-Services / CEO PostAuto und Mitglied der Konzernleitung Post, über Fairness, politische Umsetzbarkeit und die Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr.

Besonders wichtig ist aus Sicht der Branche die Frage, ob der bestellte öffentliche Verkehr weiterhin von einer solchen Abgabe entlastet oder befreit werden soll. Die Veranstaltung zeigte, wie eng Dekarbonisierung, Nutzerprinzip und die langfristige Finanzierung von Strasse und öV miteinander verknüpft sind. ↘ 12

19 | 03 | 2026

Sessionsveranstaltung: Bundesrat Albert Rösti im Austausch mit der öV-Branche

Die Sessionsveranstaltung der Frühjahrs-session 2026 stand ganz im Zeichen von «Verkehr '45» und der Frage, wie Strasse, Schiene und Agglomerationsverkehr bis 2045 strategisch weiterentwickelt werden sollen. Im Hotel Bellevue Palace in Bern begrüsst LITRA-Präsident Martin Candinas rund 150 Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Verkehrsbranche und unterstrich die Bedeutung eines leistungsfähigen Verkehrssystems als Mobilitäts- und Standortfaktor.

12

LITRA-Blog: Ein redaktioneller Beitrag zur Winter-Sessionsveranstaltung 2025 ist auf der LITRA-Internetseite publiziert.



Bundesrat Albert Rösti präsentierte die Eckwerte von «Verkehr '45» und sorgte mit seinem sympathischen Auftritt auch für den einen oder anderen Lacher. © LITRA

Im Zentrum stand der Auftritt von Bundesrat Albert Rösti, Vorsteher des UVEK, der die Eckwerte von «Verkehr '45» präsentierte. «Die Schweiz hat das beste Schienen- und Strassennetz der Welt. Es ist meine Aufgabe, dass dies auch in zwanzig Jahren noch zutrifft. Dafür braucht es eine klare Planung für eine ausgewogene, gut abgestimmte Weiterentwicklung von Schiene, Strasse und Agglomerationsverkehr. Mit der Vorlage «Verkehr '45» wollen wir die verfügbaren Mittel und die beschlossenen Ausbauprojekte besser aufeinander abstimmen.»

Diskutiert wurden insbesondere die wachsende Nachfrage im öffentlichen Verkehr, die langfristige Kapazitätsentwicklung, die Priorisierung künftiger Ausbauprojekte sowie die stabile Finanzierung der Infrastrukturfonds für Strasse und Schiene. Die Veranstaltung zeigte: «Verkehr '45» trifft in der Branche auf eine breite Unterstützung und ebenso auf hohe Erwartungen an Substanzerhalt, Planungssicherheit und stabile Finanzierungsgrundlagen. Mit Sicherheit wird das Parlament noch intensiv über die Notwendigkeit und die Prioritäten der einzelnen Projekte diskutieren. ↘ 13

13

LITRA-Blog: Ein redaktioneller Beitrag zur Frühjahrs-Sessionsveranstaltung 2026 ist auf der LITRA-Internetseite publiziert.



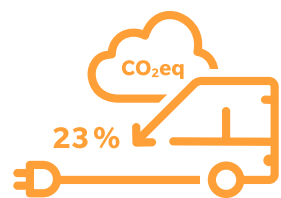
Wo Schiff, Bahn und Strasse zusammenkommen: Einblicke in eine der wichtigsten Drehscheiben der Schweiz. © LITRA



Regierungsrätin Esther Keller und Regierungsrat Isaac Reber: Ein klares Zeichen für die zentrale Rolle der Rheinhäfen. © LITRA



Im Gespräch über die Zukunft der Rheinhäfen und des Güterverkehrs (von links): Florian Röthlingshöfer, Direktor der Schweizerischen Rheinhäfen und Michael Bützer, LITRA-Geschäftsführer. © LITRA



Seit 2021 stossen
Autobusse pro Personen-
kilometer **23 Prozent**
weniger Treibhausgase aus.



Zwischen Containern und Krananlagen: Der LITRA-Mitgliederanlass bot einen einmaligen und eindrücklichen Blick hinter die Kulissen der Schweizerischen Rheinhäfen. © LITRA 14

24 | 03 | 2026

Mitgliederanlass: Die Rheinhäfen – das Tor der Schweiz zur Welt

Der LITRA-Mitgliederanlass führte im März 2026 rund 80 Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und der Verkehrsbranche nach Basel. Dort rückte er mit den Schweizerischen Rheinhäfen den oft weniger sichtbaren Güterverkehr ins Zentrum. Die Teilnehmenden erhielten Einblicke in die multimodale Logistkdrehscheibe, über die rund zehn Prozent des Schweizer Aussenhandels abgewickelt werden.

In kleinen Gruppen wurden verschiedene Facetten des Hafenbetriebs erlebbar gemacht: Im Hafenmuseum wurde die Entwicklung der Rheinschifffahrt aufgezeigt, bei Contargo der Umschlag zwischen Schiff, Bahn und Lastwagen beobachtet, bei Ultra-Brag die Lagerung von Massengütern erläutert, und auf dem Schubboot «SSB WILD MAA» konnte die Hafeninfrastruktur aus Sicht der Binnenschifffahrt erlebt werden.

Beim anschliessenden Austausch «auf dem Wasser» richteten Regierungsrätin Esther Keller (BS) und Regierungsrat Isaac Reber (BL) Grussbotschaften an die Gäste. Sie betonten die Bedeutung der Rheinhäfen für Region, Wirtschaft und Landesversorgung. Im Gespräch zwischen Martin Candinas, Nationalrat und LITRA-Präsident, und Florian Röthlingshöfer, Direktor der Schweizerischen Rheinhäfen, standen die Rolle der Hafenanlagen im Schweizer Verkehrssystem, die multimodale Logistik, die Versorgungssicherheit, der nachhaltige Gütertransport und die Weiterentwicklung der Hafeninfrastruktur im Mittelpunkt. Der Anlass zeigte, dass die Rheinschifffahrt eine strategisch wichtige, oft unterschätzte Säule des Schweizer Verkehrssystems darstellt. 15

14

Impressionen zum LITRA-Mitgliederanlass 2026.

15

LITRA-Blog: Ein redaktioneller Beitrag zum LITRA-Mitgliederanlass 2026 ist auf der LITRA-Internetseite publiziert.



Federica Santini, Präsidentin von Trenord und Chief Strategy and Traveler Experience Officer von Trenitalia, präsentierte den Aufbruch des öffentlichen Verkehrs in Italien und die strategische Ausrichtung von Trenitalia. © LITRA



Michael Bützer (LITRA), Philipp Mäder (SBB), Federica Santini (Trenitalia), Italiens Botschafter Gian Lorenzo Cornado und Martin Candinas (LITRA-Präsident) zelebrierten die italienisch-schweizerische Bahnpartnerschaft. © LITRA

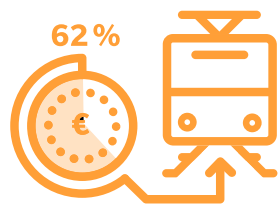
18 | 06 | 2026

Sessionsveranstaltung: «Il Treno d'Italia» – Italiens öV-Aufbruch und seine Bedeutung für die Schweiz

Die Sessionsveranstaltung der Sommersession 2026 stand im Zeichen des öffentlichen Verkehrs in Italien und seiner Bedeutung für die Schweiz.

Im Hotel Bellevue Palace in Bern rückte die LITRA den bemerkenswerten Aufbruch des öV südlich der Alpen sowie die zunehmende europäische Dimension von Infrastruktur, Verlagerung, Finanzierung und Kundenfreundlichkeit ins Zentrum. Als Gäste nahmen Federica Santini, Präsidentin von Trenord und Chief Strategy and Traveler Experience Officer von Trenitalia, sowie Gian Lorenzo Cornado, Botschafter Italiens in der Schweiz, teil. Ebenfalls an der Diskussion beteiligte sich Philipp Mäder, Leiter Internationaler Personenverkehr der SBB.

Im Mittelpunkt standen die Zusammenarbeit zwischen Bern und Rom, die Bedeutung des Terzo Valico – der Hochgeschwindigkeits- und Hochkapazitätslinie, die den Hafen Genua ab 2028 mit dem Eisenbahnknoten Mailand verbinden soll – sowie die Zukunft des gemeinsamen europäischen Bahnraums. Die Veranstaltung machte deutlich, dass die verkehrspolitischen Herausforderungen beidseits der Alpen nur grenzüberschreitend zu bewältigen sind und die Aufbruchstimmung beim öffentlichen Verkehr in Italien auch für die Schweiz grosse Chancen eröffnet. Besonders symbolträchtig war die Durchführung der Sessionsveranstaltung in italienischer Sprache – erstmals in der 90-jährigen Geschichte der LITRA. ↘ 16



Von 2021 bis 2023 entfielen in Italien durchschnittlich **62 Prozent** der gesamten Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur auf die Bahn.

16

LITRA-Blog: Ein redaktioneller Beitrag zur Sommer-Sessionsveranstaltung 2026 ist auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Prix LITRA 2025

Mit dem Prix LITRA 2025 zeichnete die LITRA drei herausragende Abschlussarbeiten zu aktuellen Fragen des öffentlichen Verkehrs und der Mobilität aus. Die Jury wählte aus 17 eingereichten Arbeiten von neun Hochschulen vier Preisträgerinnen und Preisträger aus.

Silvano Fuchs: Langfristige Bahnnetzplanung

Silvano Fuchs von der ETH Zürich wurde für seine Masterarbeit zur algorithmusbasierten Entscheidungsunterstützung in der langfristigen Bahnnetzplanung ausgezeichnet. Die Arbeit befasst sich mit der Frage, wie sich mögliche Entwicklungspfade des Schweizer Bahnnetzes systematisch entwerfen und vergleichen lassen. Auf Grundlage des Netzes 2035 entwickelte der Autor hundert Zukunftsszenarien und bewertete diese anhand monetärer Kosten-Nutzen-Kriterien. Die Arbeit zeigt, dass algorithmische Verfahren einen wertvollen Beitrag zur strategischen Planung leisten können, indem sie komplexe Varianten vergleichbar machen und als fundierte Grundlage für weiterführende planerische Entscheidungen dienen.

Mélina Errichelli und Julien Nippel: Urbane Logistik im Spannungsfeld der Stadtentwicklung

Ausgezeichnet wurden Mélina Errichelli und Julien Nippel von der Universität Genf (UNIGE) und der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) für ihre Masterarbeit zur Integration urbaner Logistik in den städtischen Raum. Am Beispiel des ehemaligen Güterbahnhofs Sébeillon in Lausanne untersuchten sie, inwiefern sich City-Logistik mit Wohn- und Gewerbenutzungen verbinden lässt. Die Arbeit kommt zum Schluss, dass eine urbane Logistikanutzung auch in dicht genutzten Quartieren möglich ist, sofern verkehrliche, ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte sorgfältig aufeinander abgestimmt werden. Damit leistet die Arbeit einen relevanten Beitrag zur Diskussion über eine nachhaltige Stadt- und Verkehrsplanung.



Wie können Ausbauvarianten algorithmisch generiert und bewertet werden, um robuste Entscheidungen bezüglich zukünftiger Bahn-Projekte zu ermöglichen? Mit dieser Forschungsfrage beschäftigte sich Silvano Fuchs im Rahmen seiner Masterarbeit an der ETH Zürich. © LITRA



Wie kann die Logistik wieder in die Stadt integriert werden? Mit dieser Forschungsfrage beschäftigten sich Julien Nippel und Mélina Errichelli im Rahmen ihrer Master-Arbeit an der Fachhochschule Westschweiz und der Universität Genf. © LITRA

Ann Hesse: Wirkung des Gotthardbasistunnels auf die Verkehrsverlagerung

Ann Hesse von der Hochschule Luzern wurde für ihre Bachelorarbeit zur Wirkung des Gotthardbasistunnels auf die Verkehrsverlagerung ausgezeichnet. Die Arbeit analysiert, in welchem Ausmass der Basistunnel zu einer Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf die Schiene beigetragen hat. Die Untersuchung zeigt, dass zwar ein positiver Effekt auf den Schienenverkehr festzustellen ist, eine substantielle Reduktion des Strassenverkehrs jedoch nicht eindeutig nachgewiesen werden kann. Ein wesentlicher Teil des Nachfragewachstums entfiel auf zusätzlich entstandenen Verkehr. Die Arbeit liefert damit eine differenzierte und methodisch fundierte Einordnung eines zentralen verkehrspolitischen Ziels.



Wie hat sich die Eröffnung des Gotthardbasistunnels auf den Strassenverkehr durch den Gotthard-Strassentunnel ausgewirkt? Führte die verbesserte Bahninfrastruktur zu einer Verkehrsverlagerung? Mit diesen Forschungsfragen beschäftigte sich Ann Hesse im Rahmen ihrer Bachelor-Arbeit an der Hochschule Luzern. © LITRA



Der Prix LITRA 2025: LITRA-Präsident Martin Candinas, Ann Hesse (Preisträgerin), Silvano Fuchs (Preisträger), Julien Nippel (Preisträger), Mélina Errichelli (Preisträgerin) und Bundesrat Guy Parmelin. © LITRA

Mit dem Prix LITRA zeichnet die LITRA seit 2012 jährlich herausragende Bachelor- und Masterarbeiten von Studierenden an Schweizer Universitäten und Fachhochschulen aus, die sich mit dem öffentlichen Verkehr, der Mobilität oder mit anderen Verkehrsthemen befassen. Der Preis

fördert den akademischen Nachwuchs und würdigt innovative Beiträge zu aktuellen verkehrspolitischen und verkehrswissenschaftlichen Fragestellungen. Die drei besten Arbeiten werden ausgezeichnet und im Rahmen einer Preisverleihung geehrt.

Die Jury des Prix LITRA 2025 ↗ 17

Candinas Martin	Jurypräsident, LITRA-Präsident und Nationalrat
Corman Francesco	Professor für Transportsysteme, Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme, ETH Zürich
Kaufmann Vincent	Professor für urbane Soziologie und Leiter Laboratoire de Sociologie Urbaine, EPFL, Lausanne
Remund Anna Barbara	Vizedirektorin und Abteilungschefin Infrastruktur, Bundesamt für Verkehr (BAV), Bern/Ittingen
Rohr Christian	Professor für Umwelt- und Klimageschichte, historisches Institut, Universität Bern
Sauter-Servaes Thomas	Professor, Leiter Studiengang Verkehrssysteme, ZHAW School of Engineering, Winterthur
Schaffner Dorothea	Professorin für Wirtschaftspsychologie, Hochschule für Angewandte Psychologie, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Olten
von Arx Widar	Professor, Leiter Kompetenzzentrum Mobilität und Verkehr, Institut für Tourismus und Mobilität, Hochschule Luzern (HSLU)

17

LITRA-Blog: Ein redaktioneller Beitrag zum Prix LITRA 2025 ist auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Im Berichtsjahr 2025 | 2026 durfte die LITRA folgende neue Mitglieder begrüßen (per 31 | 07 | 2026)



Um das Angebot der trinationalen S-Bahn Basel grenzüberschreitend weiterzuentwickeln, haben die Nordwestschweizer Kantone, das Land Baden-Württemberg und die Région Grand Est die gemeinsame Organisation trireno gegründet. trireno lässt die Drei-Länder-Region Basel zusammenwachsen: Dank Taktverdichtungen und neuen Durchmesserlinien wird die S-Bahn attraktiver und leistungsfähiger.



CargoBeamer betreibt hochmoderne, vollautomatisierte Terminals für den kombinierten Verkehr und ist Marktführer für den Transport nicht-kranker Sattelaufleger auf der Achse Deutschland – Schweiz – Italien. Das patentierte Umschlagsystem ermöglicht es, LKW-Verkehr effizient und klimafreundlich auf die Schiene zu verlagern. Als stark wachsendes Unternehmen mit Sitz in Deutschland baut CargoBeamer ihr europaweites Terminalnetz aus und transportiert Güter durch ganz Europa.



Cisco liefert die entscheidende Infrastruktur, die Unternehmen dabei unterstützt, im Zeitalter der künstlichen Intelligenz erfolgreich zu sein. Cisco vereint Netzwerke, Sicherheit, Observability und Collaboration und ermöglicht damit eine nahtlose Interaktion zwischen Menschen und Technologie.



Swisscom ist das führende ICT-Unternehmen der Schweiz und mit Fastweb und Vodafone die starke Nummer 2 in Italien. Privat- und Geschäftskunden bietet das Unternehmen Mobile, Internet, TV sowie umfassende IT- und digitale Services. Swisscom gehört zu 51 Prozent der Schweizerischen Eidgenossenschaft.



Die Ubique Innovation AG setzt sich seit über 15 Jahren für eine sichere und verantwortungsvolle Digitalisierung ein. Im Bereich öffentlicher Verkehr stehen digitale Lösungen für die Mobilität der Zukunft im Fokus. Neben Ausgabekanälen wie Apps, Webseiten oder Abfahrtsanzeigern gehören auch komplexe Backend-Systeme zur Berechnung von effizienten Verbindungen, Verarbeitung von Echtzeit-Fahrzeugpositionen oder der Umwandlung von öV-Daten zwischen verschiedenen Standards zum Portfolio.



Der VSS ist als Non-Profit-Organisation der nationale Fachverband für Strasse und Verkehr. Seit über 100 Jahren engagiert er sich für ein nachhaltiges, sicheres und leistungsfähiges Verkehrswesen in der Schweiz. Der Verband erarbeitet Normen und Fachpublikationen, engagiert sich in der Forschung und organisiert Fachtagungen sowie Weiterbildungsangebote in Zusammenarbeit mit Fachhochschulen und weiteren Partnern. Rund 600 Institutionen und 13'500 Fachpersonen sind Mitglied des VSS. Der Verband ist bei der öffentlichen Hand, den Ingenieurbüros, Bauunternehmungen sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen breit anerkannt und verankert.

Als Interessenvertreterin des öV legt die LITRA grossen Wert auf eine breite und vielfältige Mitgliederbasis. Die neuen Mitglieder stehen exemplarisch für diesen Anspruch: Sie kommen aus den Bereichen Regionalplanung, Güterverkehr, Digitalisierung, Telekommunikation und Strassenverkehr. Um sie von Anfang an gut einzubinden, führte die LITRA im

Berichtsjahr erstmals einen Neumitglieder-Apéro durch. Bei diesem informellen Anlass konnten sich die neu beigetretenen Organisationen mit dem Team der Geschäftsstelle austauschen, die Aktivitäten der LITRA kennenlernen und erste Kontakte innerhalb des Netzwerks knüpfen.

Ebenso wichtig wie die Gewinnung neuer Mitglieder ist der LITRA die Pflege bestehender Mitgliedschaften. Präsident Martin Candinas und Geschäftsführer Michael Bützer haben im Berichtsjahr zahlreiche Mitglieder vor Ort besucht, sich über aktuelle politische Themen und Branchen Anliegen ausgetauscht und Rückmeldungen in die Vereinsarbeit eingebracht. Besucht wurden unter anderem Stadtbus Winterthur, Skyguide, Transports publics de la région lausannoise (tl), Transports publics genevois (tpg), Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland AG sowie der Zürcher Verkehrsverbund ZVV.



Mitgliederbesuch bei der Skyguide in Dübendorf. Von links: Michael Bützer (LITRA-Geschäftsführer), Peter Dietrich (Generalsekretär und General Counsel), Antoinette Feh Widmer (Head of Public Affairs) und Martin Candinas (LITRA-Präsident). © LITRA



Mitgliederbesuch bei Stadtbus Winterthur. Von links: Thomas Nideröst (Direktor Stadtbus Winterthur), Stefan Fritsch (Stadtrat, Vorsteher Departement Technische Betriebe, Stadt Winterthur), Martin Candinas (LITRA-Präsident), Michael Bützer (LITRA-Geschäftsführer), Bruno Schwager (Leiter Technik Stadtbus Winterthur). © LITRA



Mitgliederbesuch bei den Transports publics de la région lausannoise (tl). Von links: Martin Candinas (LITRA-Präsident), Patricia Solioz Mathys (Directrice générale, tl), Christophe Jemelin (Directeur Développement de l'Offre et Grands Projets, tl), Delphine Morlier (Directrice Route et Immobilier, tl), Michael Bützer (LITRA-Geschäftsführer). © LITRA



Mitgliederbesuch bei den Transports publics genevois (tpg). Von links: Lionel Brasier (Directeur général, tpg), Stéphanie Lammar (Présidente du Conseil d'administration, tpg), Michael Bützer (LITRA-Geschäftsführer), Martin Candinas (LITRA-Präsident). © LITRA



Mitgliederbesuch bei den Verkehrsbetrieben Zürichsee und Oberland (VZO). Von links: Michael Bützer (LITRA-Geschäftsführer), Fabian Manetsch (Teamleiter Fahrdienst, VZO), Martin Candinas (LITRA-Präsident), Joe Schmid (Direktor VZO). © LITRA

Vorstand

Anlässlich der letzten Mitgliederversammlung wurden zwei Vorstandsmitglieder verabschiedet: Frank Furrer, ehemaliger Geschäftsführer des Verbands der verladenden Wirtschaft (VAP), und Christian Plüss, ehemaliger Leiter PostAuto und Mitglied der Konzernleitung Post.

Die LITRA dankt den beiden Vorstandsmitgliedern herzlich für den langjährigen und sehr geschätzten Einsatz zugunsten der LITRA und des öffentlichen Verkehrs.

Neu in den Vorstand gewählt wurden:

Regli Stefan	Leiter Mobilitäts-Services / CEO PostAuto, Mitglied der Konzernleitung Post
Sturzenegger Martin	Direktor Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ)
Weber Armin	CEO Schweizerische Südostbahn AG (SOB)
Wey Simon	Geschäftsführer Verband der verladenden Wirtschaft (VAP)

Die LITRA heisst die neuen Vorstandsmitglieder herzlich willkommen und freut sich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Im Vorfeld der Sessionsveranstaltungen von Juni und Dezember fanden Vorstandssitzungen statt. Dabei wurden die Geschäfte der Mitgliederversammlung vorbereitet sowie über die aktuellen politischen Geschäfte im öV-Bereich und die Themen in den Verkehrskommissionen und im Parlament diskutiert.

Zusammensetzung des Vorstands im Berichtsjahr 2025 | 2026 (Stand Oktober 2025)

Candinas Martin	Präsident LITRA, Nationalrat GR
Spuhler Peter	Vizepräsident LITRA, Verwaltungsratspräsident Stadler Rail AG
Abegglen Ron	Public Affairs / Advisor to the CEO Swiss International Air Lines Ltd.
Bertschi Hans-Jörg	Präsident Interessengemeinschaft Kombiniertes Verkehr
Burgunder Simon	Koordinator Politik SEV, Delegierter SEV
Cottier Damien	Nationalrat NE
Dietrich Peter	Generalsekretär und General Counsel Skyguide
Dittli Josef	Ständerat UR
Ducrot Vincent	CEO und Vorsitzender der Konzernleitung SBB AG
Fasciati Renato	Präsident Verband öffentlicher Verkehr (VöV), Direktor Rhätische Bahn AG (RhB)
Feller Olivier	Nationalrat VD
Friedli Esther	Ständerätin SG
Giezendanner Benjamin	Nationalrat AG
Grossen Jürg	Nationalrat BE
Häberli-Koller Brigitte	Ständerätin TG
Hefti Andreas	Geschäftsführer Knorr-Bremse Rail Systems Schweiz AG
Herzog Eva	Ständerätin BS
Hurter Thomas	Nationalrat SH
Keller Edgar	Division President Traction ABB Schweiz AG
Keller Roland	Mitglied der Geschäftsleitung Basler & Hofmann AG

Klopfenstein Broggini Delphine	Nationalrätin GE
König Christian	Stv. Leiter Marketing & Verkauf Stadler Rail Management AG, Delegierter Swissrail
Kunz Bernhard	Executive Board Member Hupac Intermodal AG
Kutter Philipp	Nationalrat ZH
Maret Marianne	Ständerätin VS
Meier Bernhard	Delegierter Public Affairs und Regulation SBB AG
Miller Fredy	Direktor Aare Seeland mobil AG (asmobil), Delegierter RAILplus AG
Naef Alex	CEO HESS
Norghauer Nicola	Leiter Market Area Technics & Technology AFRY Schweiz AG
Peter Fabian	Regierungsrat LU, Präsident Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV)
Pilloud Jeannine	Verwaltungsratspräsidentin Alstom Schweiz AG
Pult Jon	Nationalrat GR
Regli Stefan	Leiter Mobilitäts-Services / CEO PostAuto, Mitglied der Konzernleitung Post
Schafer Daniel	CEO BLS AG
Schaffner Barbara	Nationalrätin ZH
Scheller Gerd	Country CEO Siemens Schweiz und CEO Siemens Mobility AG
Schmied René	Direktor BERNMOBIL
Schweizer Peter	CEO Schweizer Electronic AG
Sollberger Sandra	Nationalrätin BL
Storni Bruno	Nationalrat TI
Stückelberger Ueli	Direktor Verband öffentlicher Verkehr (VöV)
Sturzenegger Martin	Direktor Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ)
Töngi Michael	Nationalrat LU
Tuosto Brenda	Nationalrätin VD
Wasserfallen Christian	Präsident Infra Suisse, Nationalrat BE
Weber Armin	CEO Schweizerische Südostbahn AG (SOB)
Weber Luzius	Leiter Kommunikation PostAuto
Wey Simon	Geschäftsführer Verband der verladenden Wirtschaft (VAP)
Wicki Hans	Ständerat NW



Die Teilnehmenden des dritten LITRA-Vorstandsanlasses im Hotel Bellevue Palace in Bern. © LITRA

Bereits zum dritten Mal fand im Januar 2026 der LITRA-Vorstandsanlass im Hotel Bellevue Palace in Bern statt. Der Abend bot den Vorstandsmitgliedern die Gelegenheit zu einem offenen, informellen Austausch zu aktuellen verkehrspolitischen Themen. Das bewährte Format schafft jeweils zum Jahresauftakt den nötigen Freiraum für persönliche Gespräche abseits des formellen Sitzungsbetriebs.

Geschäftsleitender Ausschuss (glA)

Der glA hielt im Berichtsjahr drei ordentliche Sitzungen ab. Ihm obliegt die strategische und operative Aufsicht über die Aktivitäten der LITRA. Er beschliesst die prioritären Themen mit der Anlassplanung und entscheidet über die Positionierung bei Vernehmlassungen und politischen Geschäften. Ebenso legt er die Traktanden der Vorstandssitzungen und der Mitgliederversammlung fest und ist für die internen Reglemente und Richtlinien der Geschäftsstelle zuständig. Im Berichtsjahr wurden nebst einer Anpassung des Personalreglements interne Richtlinien zur Nutzung von KI-Programmen erlassen.

Ein besonderer inhaltlicher Schwerpunkt prägte die glA-Arbeit seit Herbst 2025: Das Projekt «Verkehr '45» des Bundesrats wird den öV für die nächsten Jahrzehnte massgeblich beeinflussen. Entsprechend hat der glA die Weiterentwicklung der Schweizer Verkehrsinfrastruktur zu einem wiederkehrenden Diskussionsthema gemacht und die Positionierung der LITRA in diesem zentralen Dossier laufend geschärft.

Mitglieder Geschäftsleitender Ausschuss (glA)

Candinas Martin	Präsident LITRA, Nationalrat GR
Spuhler Peter	Vizepräsident LITRA, Verwaltungsratspräsident Stadler Rail AG
Meier Bernhard	Delegierter Public Affairs und Regulation SBB AG
Pilloud Jeannine	Verwaltungsratspräsidentin Alstom Schweiz AG
Regli Stefan	Leiter Mobilitäts-Services / CEO PostAuto, Mitglied der Konzernleitung Post
Schafer Daniel	CEO BLS AG
Stückelberger Ueli	Direktor Verband öffentlicher Verkehr (VöV)

Rendez-vous LITRA

Das Rendez-vous LITRA wurde im Berichtsjahr zweimal durchgeführt – im Oktober 2025 und im Juni 2026. Die Mitglieder des glA konnten sich dabei in ungezwungener Atmosphäre mit den Vorstandsmitgliedern aus den Kommissionen für Verkehr und Fernmeldewesen des National- und Ständerats zu aktuellen verkehrspolitischen Themen austauschen. Das Format hat sich bewährt: Es schafft den Raum für vertiefte Gespräche, die im formellen Sitzungsbetrieb oft zu kurz kommen, und bietet den Parlamentarierinnen und Parlamentariern einen direkten Mehrwert für ihre politische Arbeit.



Die Teilnehmenden des achten Rendez-vous LITRA im Restaurant Lorenzini in Bern. © LITRA

Finanzkommission (FIKO)

Die von Matthias Gygax geleitete LITRA-Finanzkommission (FIKO) tagte im Berichtsjahr zweimal. Nebst der Besprechung und der Prüfung von Erfolgsrechnung und Bilanz Anfang 2025 diskutierte die FIKO im Herbst 2025 den Budgetentwurf und beriet den Geschäftsführer sowie den geschäftsleitenden Ausschuss in Finanz- und Compliancefragen. An der Herbstsitzung diskutiert die FIKO zudem die mittelfristige Finanzplanung der LITRA.



Die Teilnehmenden des neunten Rendez-vous LITRA im Restaurant Lorenzini in Bern. © LITRA

Mitglieder Finanzkommission (FIKO)

Gygax Matthias	Stab Leiter Infrastruktur & Leiter Netzdesign, Anlagen und Technologie bei der SBB AG, Präsident
Candinas Martin	LITRA-Präsident, Nationalrat GR
Gerig Lucius	Divisionsleiter Schweiz und CEO Stadler Rheintal AG
Pfluger Carmen	Leiterin Finanzen und Controlling RBS und AREMO

Geschäftsführung

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der LITRA ist professionell, schlank und effizient aufgestellt. Sie arbeitet zur Erfüllung ihrer Aufgaben mit kompetenten Partnern zusammen und zählt insgesamt 325 Stellenprozente. Im Berichtsjahr verstärkte Sophie Hasler, Trainee bei der SBB, die Geschäftsstelle von November 2025 bis Februar 2026 in einem 90-Prozent-Pensum als Mutterschaftsvertretung von Deborah Dudle, der Leiterin Projekte und Kommunikation. Mit dem kleinen und dynamischen Team setzt die LITRA ihre strategischen Ziele mit grossem Engagement um, bietet den Mitgliedern einen Mehrwert und entwickelt die Tätigkeiten des Vereins laufend weiter.

Mitarbeitende der Geschäftsstelle

Bützer Michael
Geschäftsführer (100 %)

Dudle Deborah
Leiterin Projekte und Kommunikation (80 %)

Hasler Sophie
SBB-Trainee (90 %, vom 01.11.25–28.02.26)

Rosenast Janine
Leiterin Sekretariat und Events (85 %)

Ebner Lukas
Verantwortlicher Datenmanagement (60 %)



Bundesrat Guy Parmelin zusammen mit dem LITRA-Präsidenten Martin Candinas und den Mitarbeitenden der LITRA-Geschäftsstelle. © LITRA

Im April 2026 führte die Geschäftsstelle einen Teamworkshop auf dem Uetliberg durch. Im Rahmen eines Insights-Discovery-Seminars setzten sich die Mitarbeitenden mit ihren persönlichen Stärken, Kommunikationsstilen und der Zusammenarbeit im Team auseinander. Solche Gefässe sind bewusster Teil der Teamkultur: Ein eingespieltes, gut kommunizierendes Team ist die Grundlage für eine wirkungsvolle Vereinsarbeit.

Gremien und externe Mandate

Die LITRA engagiert sich über die eigene Vereinsarbeit hinaus in zwei externen Gremien. Als Trägerin des «FLUX – Goldener Verkehrsknoten» ist der Geschäftsführer der LITRA in der Jury des Mobilitätspreises vertreten. Mit dem Preis wird jährlich ein Verkehrsknoten ausgezeichnet, der sowohl aus Nutzersicht als auch betrieblich überzeugt. Zudem nimmt die LITRA in der Expertengruppe Verkehr des Bundesamts für Statistik (BFS) Einsitz. Die Mitglieder dieser Gruppe diskutieren aktuelle verkehrsstatische Fragen sowie Schwerpunkte und Anforderungen der Stakeholder.

Das Netzwerk der LITRA

Die LITRA pflegt enge und gute Beziehungen zu den Vertreterinnen und Vertretern des Bundesparlaments, zu den kantonalen Regierungen, zum Generalsekretariat und den Bundesämtern des UVEK, zur Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFD), zum Bundesamt für Statistik (BFS) sowie zu den Organisationen des öV und der Strassenverbände. Mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV), der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV) und der Konferenz der kantonalen Delegierten des öffentlichen Verkehrs (KKDöV) steht die LITRA in regelmässigem Austausch, ebenso mit den Generalsekretariaten der politischen Parteien, dem Schweizerischen Städteverband (SSV), der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und den Strassenverbänden TCS, strasseschweiz und der ASTAG. Mit der Swissrail pflegt die LITRA beim jährlichen Vorstandsaustausch, beim gemeinsamen Jahresabschluss oder an der Generalversammlung eine enge Zusammenarbeit. Trilaterale Treffen mit VöV und KöV sowie ein regelmässiger strategischer Austausch der Alliance Swiss Pass (ASP) ergänzen das institutionelle Netzwerk. Wir danken allen Partnerorganisationen für die gute und wertvolle Zusammenarbeit.



Das LITRA-Team beim Insights-Discovery-Seminar auf dem Uetliberg. © LITRA

Präsenz an Branchenanlässen in der Schweiz und im Ausland

Im Berichtsjahr waren Präsident und Geschäftsführer der LITRA an zahlreichen Branchenveranstaltungen im In- und Ausland präsent, darunter an der Jubiläumsfeier 150 Jahre Appenzeller Bahnen, dem RAILplus-Meterspuranlass, dem Hupac Intermodal Forum, dem Forum du rail romand, dem Smart Mobility Day, dem Bahnkongress Basel sowie am Colloque Oustrail. Zudem begleitete der Geschäftsführer die Swisrail-Delegation nach Neu-Delhi, nahm an einer Studienreise nach Rom teil und hielt Fachpräsentationen, unter anderem am Sessionsanlass der Städte-Allianz und an der Fachtagung zum Schienengüterverkehr des Projekts rXp Interregio Cargo. Der Präsident hielt eine Keynote an der Switzerland Innovation Mobility Conference und nahm als Referent an der Ersten Verwaltungsratsversammlung RAILplus teil.



Empfang in der Schweizer Botschaft in Neu-Delhi anlässlich der Swisrail-Delegationsreise nach Indien. Von links: Michael Bützer (LITRA-Geschäftsführer), Martin Saladin (Leiter Direktion Standortförderung, SECO), Maya Tissafi (Schweizer Botschafterin in Indien und Bhutan), Andreas Haas (Swisrail), Fabian Riesen (Swisrail). © LITRA



Empfang in der Schweizer Botschaft in Rom anlässlich der Swisrail-Studienreise nach Italien durch Botschafter Roberto Balzaretti. © SWISSRAIL

Finanzen

Die LITRA kann finanziell erneut auf ein erfolgreiches Berichtsjahr zurückblicken. Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen stiegen im Vergleich zum Budget dank Neumitgliedern und Beitragserhöhungen um knapp CHF 25'000.–. Zudem wurde ein Erlös aus den Festgeldanlagen erzielt. Tiefere Aufwände bei der Vereinsführung fielen unter anderem bei den Ausgaben für politische Kampagnen, Kommunikation sowie Blogs und Publikationen an.

Beim Personalaufwand wurden aufgrund eines Mutterschaftsurlaubs Leistungen der Sozialversicherungen bezogen, was den Personalaufwand entsprechend reduzierte. Beim sonstigen Betriebsaufwand ergaben sich Minderausgaben in der IT sowie beim Mobiliar und den übrigen Betriebsauslagen.

Der Aufwand für die Bildung von Rückstellungen umfasst in diesem Jahr zwei Posten: Gemäss dem strategischen Ziel der Sicherstellung der Kampagnenfähigkeit werden CHF 65'000 für politische Kampagnen zurückgestellt. Für zukünftige Anpassungen beim Prix LITRA werden Rückstellungen im Umfang von CHF 30'000 getätigt.

Erfolgsrechnung der LITRA 2025 (CHF)	2024	2025
Ertrag	1'065'676.50	1'095'698.98
Mitgliederbeiträge	1'055'476.50	1'086'699.00
Übriger Ertrag	10'200.00	8'999.98
Aufwand	963'787.44	1'003'513.79
Vereinsführung und Events	308'548.78	326'522.44
Personalaufwand	530'523.02	569'700.97
Sonstiger Betriebsaufwand	124'715.64	107'290.38
Finanzerfolg	5'333.59	6'955.59
Abschreibungen	0	0
Ausserordentlicher und periodenfremder Erfolg	-90'000.00	-95'000.00
Gewinn	17'222.65	4'140.78

Bilanz der LITRA 2025 (CHF)	per 31 12 2024	per 31 12 2025
Aktiven	1'436'822.15	1'568'111.47
Umlaufvermögen	1'436'820.15	1'568'109.47
Anlagevermögen	2.00	2.00
Passiven	1'436'822.15	1'568'111.47
Fremdkapital kurzfristig	54'013.95	86'162.49
Fremdkapital langfristig	510'000.00	605'000.00
Eigenkapital	855'585.55	872'808.20
Gewinn	17'222.65	4'140.78

Bericht der Revisoren

Die beiden Revisoren Christian Buchli, Head of Business Administration bei der Siemens Mobility AG, und Reto Meinhardt, Stv. Chief Financial Officer bei der Aargau Verkehr AG, haben die Buchhaltung der LITRA am 12. Mai 2026 in der Geschäftsstelle des Vereins geprüft und beurteilt. Der Revisionsbericht, datiert vom 12. Mai 2026, liegt vor und sieht keine Beanstandungen vor.



Die LITRA in Kürze

Die «LITRA – Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr» ist ein Verein mit Sitz in Bern (Art. 60ff ZGB). Sie ist nicht gewinnorientiert. Ihre Träger sind die Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs (öV), die Kantone, die Wissenschaft, alle wichtigen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen des öV, die Bauwirtschaft sowie Unternehmen des Handels, des Gewerbes und der Planung im Bereich des öV. Die LITRA wurde 1936 als «Ligue suisse pour l'organisation rationelle du trafic» (= LITRA) gegründet und 1977 in «LITRA – Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr» umbenannt.

Die LITRA in der schweizerischen Verkehrspolitik

Die LITRA vertritt die Interessen des öffentlichen Verkehrs (öV) in der Schweizer Politik. Unter öV verstehen wir alle Massenverkehrsmittel wie Züge, Busse, Trams, Schiffe, Flugzeuge und Seilbahnen, mit denen Personen und Güter in grossen Mengen transportiert werden können. Die LITRA setzt sich insbesondere ein für genügend Mittel zum Unterhalt und Ausbau des öV, für ein attraktives, umfassendes und flächendeckendes Angebot im öV sowie für die Priorisierung des öV in der Verkehrsplannung. Neben dem Kerngeschäft öV beobachten wir gezielt Themen und Entwicklungen in der Mobilität und bei den individuellen Transportmitteln. Wir nehmen deren Schnittstellen zum öV in unsere Tätigkeiten und Kommunikation auf, analysieren diese und beurteilen sie.

Dabei handelt es sich um folgende Themen:

- Kunden im Fokus: attraktive, bedürfnisgerechte und flexible öV-Angebote
- Zuverlässigkeit, Robustheit, Systemresilienz und Sicherheit als Alleinstellungsmerkmale des öV
- Verkehrsdrehscheiben, Multimodalität und Einfluss neuer Mobilitätsangebote auf den öV
- Erhöhung des öV-Anteils am Gesamtverkehr (Modalsplit) und emissionsfreie Massenverkehrsmittel
- Daten, Datensicherheit, Transparenz sowie neue, datenbasierte und KI-gestützte Geschäftsmodelle im öV

Mission der LITRA

Als Organisation legt die LITRA Wert auf schlanke Strukturen, kurze Entscheidungswege und eine breite Mitgliederbasis aus allen öV-Bereichen. Die LITRA verfolgt drei strategische Ziele:

1. Die LITRA ist die begehrte politische Plattform für alle öV-Entscheidungsträger
Wir sind die attraktive Dialogplattform für öV-Politik, pflegen ein exklusives Netzwerk unter den Stakeholdern im Mobilitätsbereich und bringen alle Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger zusammen. Als exklusive Marke gibt die LITRA in der Verkehrspolitik insbesondere den nationalen Parlamentarierinnen und Parlamentariern eine begehrte und geschätzte Heimat für öV-Themen.
2. Die LITRA ist in der Schweizer Politik für wichtige öV-Geschäfte meinungsbildend
Wir bringen unsere Anliegen bei wichtigen öV-Geschäften proaktiv, glaubwürdig und klar in die Schweizer Politik ein. In Abstimmung mit unseren Mitgliedern und mit Unterstützung unseres Netzwerks setzen wir uns auf Bundesebene im gesamten politischen Prozess für mehrheitsfähige öV-Vorlagen und politische Kompromisse ein und sichern die notwendigen Mehrheiten dafür. Unser Fokus liegt auf der abschliessenden Zustimmung zu den Vorlagen.
3. Die LITRA informiert sachlich, glaubwürdig und in hoher Qualität zu öV-Themen
Wir nehmen die relevanten öV-Themen auf den Radar, informieren kompetent, verständlich und parteipolitisch unabhängig. Mit Studienaufträgen werden öV-Themen vertieft und Schnittstellen zu priorisierten Mobilitätsthemen fundiert beleuchtet. Eine zielgruppengerechte, sich laufend weiterentwickelnde und grafisch hochwertige Informations- und Kommunikationstätigkeit zu öV-Themen ist das Markenzeichen der LITRA.









